

Vortrag für die Sektion: "Präsenz und Virtualität von Determinierern in der Romania" auf dem XXXVIII. Romanistentag in Leipzig, 2023

(Martina Nicklaus, Düsseldorf)

"[...] *cullata da piroga sacra*" - ?'einbaumgewiegt': Die Spielräume für Nicht-Determination als Herausforderung für literarische Übersetzung aus dem Französischen/Italienischen ins Deutsche.

Wenn literarische Sprache eine Ausreizung aller Potenzen des Systems darstellt ("extreme manifestation", Tabakowska 2013, 230) oder als "Ort der Entfaltung, der funktionellen Vollkommenheit der Sprache" (Coseriu 1971, 185) begriffen wird, dann müsste sie einen unmittelbaren Zugang zu den im System angelegten Funktionsspielräumen sprachlicher Zeichen verschaffen können. Erst wenn diese Spielräume bestimmt sind, kann der von Autoren praktizierte, über die Gebrauchsnorm hinausgehende Umgang mit sprachlichen Zeichen auch in der Zielsprache nachempfunden werden. Auch grammatische Zeichen, z.B. Artikel, als Mittel der Nominaldetermination, tragen zu einer gezielten, die Spielräume ausreizenden Gestaltung bei (Tabakowska 2013, 248). So dürfte im Italienischen, wo der Definitartikel sogar in unspezifischen Nominalphrasen (in Objektfunktion, cf. Kupisch/Kops 2007) toleriert ist, Nichtdetermination als außergewöhnliche Nuancierung auffallen:

Mai passasti sotto gli alberi magici [...], né ti addormentasti sotto le stelle d'oriente, *cullata da piroga sacra*. (Buzzati 1968, 92; Hervorh.: MN)

Eine dt. Entsprechung ?'von Ø heiligem Einbaum gewiegt' ist kaum vom System zugelassen; funktional nicht adäquat scheint 'von einem/vom heiligen Einbaum gewiegt'. Wenn für *piroga sacra* zusätzlich zum Effekt des Außergewöhnlichen die Löschung von Zählbarkeit ("number neutrality"; Espinal 2010, 1006) sowie der Ausdruck von "property" (2010, 985, hier: Eigenschaft einer Handlung), angesetzt wird, wäre dt. 'einbaumgewiegt' denkbar, bei Verzicht auf *sacra*.

Anhand von Belegen aus einem frz. und ital. Textkorpus soll im Vortrag der Funktionsspielraum von Nichtdetermination ausgeleuchtet werden. Die Belege werden nach syntaktischer Position, Semantik des nominalen Elements (z.B. KOLLEKTIVITÄT, Kleineberg 2022) und kontextuellen Faktoren (z.B. TOTALITÄT, Nicklaus 2010, 605; Leiss 2000) typisiert. In einer deutsch-romanischen Perspektive werden funktional weitgehend äquivalente Entsprechungen im Deutschen vorgeschlagen. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Spielräume für Nichtdetermination im Deutschen und Italienischen/Französischen keineswegs decken, dass sich jedoch Entsprechungsmuster identifizieren lassen.

Buzzati, Dino. 1968. *La boutique del mistero*. Milano: Mondadori.

Coseriu, Eugenio. 1971. "Thesen zum Thema 'Sprache und Dichtung'". In: Wolf-Dieter Stempel (Hg.). *Beiträge zur Textlinguistik*. München, 183-188.

Espinal, Teresa. 2010. "Bare nominals in Catalan and Spanish – Their structure and meaning". *Lingua* 120, 984–1009.

Kleineberg, Désirée. 2022. *The expression of "collectivity" in Romance languages – An*

*empirical analysis of nominal aspectuality with focus on French*. Berlin/Boston: De Gruyter.

Kupisch, Tanja & Christian Koops. 2007. "The Definite Article in Non-Specific Direct Object Noun-Phrases. Comparing French and Italian." In: Elisabeth Stark , Elisabeth Leiss & Werner Abraham (Hg.). *Nominal Determination. Typology, Context Constraints and Historical Emergence*. Amsterdam: Benjamins, 189-213.

Leiss, Elisabeth. 2000. *Artikel und Aspekt: Die grammatischen Muster von Definitheit*. Berlin/New York: De Gruyter.

Nicklaus, Martina. 2010. "C'ha la fidanzata? – 'Hat er schon *eine* Freundin?': Artikel im Italienischen und Deutschen". In: Maria Iliescu/Heidi Siller-Runggaldier & Paul Danler (Hg.): *Actes du XXVe Congrès international de philologie et linguistique romanes, Innsbruck 3.-8. septembre 2007*. Vol. 1. Berlin/New York: De Gruyter, 599-611.

Tabakowska, Elzbieta. 2013. "(Cognitive) grammar in translation: Form as meaning". In: Ana Rojo & Iraide Iberretxe-Antunano (Hg.). *Cognitive Linguistics and Translation. Advances in some theoretical models and applications*. Berlin/Boston: De Gruyter, 229-250.